

Skandal, Skandal

Die Stoiber-Affäre

Um's gleich von vorneherein zu sagen: Ich kann den Stoiber net leiden. Als alter Strauss-Zögling ist er mein Antimensch Nô 1.

In drei Interviews habe ich ihm bisher zugesehen, wie er immer nur gegen die „neue“ Regierung wettert. Dann wird er gefragt, was die „Opposition“ den an dieser und jener Stelle anders machen würde, und er haut sich jedesmal mit: „das steht hier jetzt gar nicht zur Debatte“ raus. Da haben ja nicht mal Kienzle&Hauser ihre Freude dran.

Falls jetzt jemand eine Analyse seiner 360 ... verscherzten Millionen á la Spiegel oder Süddeutsche erwartet: Vergeßt's! Kleinigkeiten wie

wer war wirklich dran schuld, ist Sauter ein Schwein oder wär's gut gegangen, hätte sich dann Stoiber als der Big Manager hingestellt? interessieren mich nicht. Wir haben denen das Geld ja schon gegeben, was soll's mich jetzt noch interessieren, wie die's falsch ausgegeben haben. Am liebsten hätte ich meinen Teil halt behalten. Aber ich bin da nicht so.

In einem vernünftigen System wäre Stoiber entweder tot oder Straßenkehrer. Nicht wegen seinem (oder nicht seinem) monetären Fehlgelege. Sondern weil ich ihn nicht leiden kann. Weil so einer die Welt kaputtmacht (Ahmen!) Keine Ahnung, wieso dem jemand zujubelt...

Ein hinter der großen Kohle herhechelnder Manfred Fleischer, erst grün, dann Pech mit seiner Korruption, dann schwarz (da brauchen sie solche Trickgenies), ebenfalls (tot/ Straßenkehrer). Nicht, weil ich ihn nicht leiden kann. Sondern weil er ein Arschloch ist (Ahmen!) Arschlöcher stehen in der Politik hoch im Kurs...



Politik finde ich deswegen so langweilig, weil nichts neues passiert. Armes dummes Schwein hat eine Idee (und wir wissen, wieviel Geld erst einmal in so eine Idee reingesteckt werden muß), viele armen dummen Schweine wählen armes dummes Schwein mit Idee (und wir wissen, wieviel Geld erst einmal da hineingesteckt werden muß, bis die vielen armen dummen Schweine wissen, daß es da ein armes dummes

Schwein mit einer Idee gibt), armes dummes gewähltes Schwein wird reiches dummes gewähltes Schwein mit Idee (und wir wissen, wieviel Geld ein armes dummes Schwein von einem reichen dummen Schwein unterscheidet) und das reiche dumme Schwein wird noch reicher, wenn es die Idee wieder fallen läßt (und wir wissen, wie gesagt, wieviel Geld hinter so einer Idee steckt: Privatschule, Jurastudium, Auslandsreisen, Schnupperkurse, Engagement im Staat - hier ein kleiner fast ehrenamtlicher Posten,

da einer und so weiter...).

Beschlüsse und Konzile, Gesetze und Normen, Interessen, Parlamente und Sitzungen, Kaffee und Koks, Geld und Macht, Geld und Macht, Geld macht Macht, Macht macht mehr Macht, Macht, Macht, Übermacht...

Naja, Politik ist ja, wie's neulich im Radio ein Regionalpolitiker treffend formuliert hat, nicht für den Normalbürger da, „den interessiert ja mehr sein eigenes Leben“, der hat ja auch gar keine Zeit für die feinen Details. Da muß man schon einiges den gewählten Obmännern, den Häuptlingen, den Schamanen der Bundesrepublik, den Göttern in Grau, Blau und Braun überlassen. Da hat er recht, der Radiosprecher. Am besten überläßt der Normalbürger dem Politiker sein Geld, das ist die perfekte Symbiose.

Ach nee, eine Symbiose, in der nur der eine Partner Vorteile hat, nennt man doch Parasitentum, oder?! ...